

POLIZEI

SICHER MIT BILDUNG

Perspektiven. Werte. Kompetenzen



.SIAK



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDEMINISTERIUM FÜR INNERES
SICHERHEITSAKADEMIE

Leitbild zur modernen Polizeiausbildung

Bundesministerium für Inneres
Sicherheitsakademie

.SIAK 
SICHERHEITSAKADEMIE



"Die Fähigkeit, offen auf Menschen zugehen zu können und eine gute Ausbildung sind entscheidende Voraussetzungen, um Vertrauen in die Polizei und damit auch in die Sicherheit zu schaffen. Das Leitbild für die Lehre ist ein zentraler Bezugspunkt, um diesen Ansprüchen gerecht werden zu können."

Mag. Mag.(FH) Konrad Kogler, General I BMI, Leiter der Gruppe II/AI

SICHER MIT BILDUNG

Perspektiven.Werte.Kompetenzen

Welchen Platz nimmt die Polizei in der Gesellschaft ein und welche Aufgaben fallen ihr dabei zu? Diese und andere Fragen stellten sich zahlreiche Polizistinnen und Polizisten aus ganz Österreich, aus sämtlichen Tätigkeitsbereichen. Aber auch Bürger und Bürgerinnen wurden nach dem Idealbild der Polizistin bzw. des Polizisten befragt. Es galt herauszufinden, welchen Beitrag die polizeiliche Bildung leisten kann, um einem Idealbild der Polizei möglichst nahe zu kommen. In den folgenden 17 Leitsätzen sind die Ansprüche an Polizei und polizeiliche Bildung zusammen gefasst.

Wir, die Polizei in Österreich...

1

... geben den Menschen Vertrauen in ihre Sicherheit und Freiheit.

„Unsere Aufgabe als Polizei ist es, die Sicherheit und Freiheit der Menschen zu gewährleisten. Durch vertrauensfördernde Kommunikation stärkt die Polizei das Vertrauen der Menschen in ihre Sicherheit und Freiheit.“

2

... nehmen Anliegen der Menschen ernst, sind jederzeit ansprechbar, gehen aktiv und offen auf die Menschen zu.

„Im Umgang mit Menschen ist die Polizei offen und zeigt, dass sie ihnen stets mit Hilfe und Schutz zur Seite steht. Verständnis und Einfühlungsvermögen sind wichtige Voraussetzungen für unsere kommunikative Kompetenz und unerlässlich für eine zeitgemäße Polizeiarbeit.“

3

... nehmen gesellschaftliche Entwicklungen wahr und leisten einen wichtigen und vorausschauenden Beitrag für ein friedliches Zusammenleben.

„Die Polizeiarbeit stellt sich den Herausforderungen einer dynamischen Gesellschaft, um nahe an den Bedürfnissen der Menschen dran zu bleiben. Nur so kann die Polizei ihren Teil zu einem friedlichen Zusammenleben beitragen.“

Foto: Egon Weisheimer (BMI)



Wir, die Polizei in Österreich...

4

... bieten Schutz in Gefahrensituationen und nehmen die Bedürfnisse von Opfern und Betroffenen wahr.

„Die Arbeit der Polizei zielt darauf ab, Menschen nicht zu Opfer werden zu lassen. Wird ein Mensch dennoch Opfer einer kriminellen Handlung, so erschüttert diese Erfahrung sein Vertrauen in das Sicherheitsgefühl. Die Polizei stellt sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und bietet den Opfern Unterstützung an.“

5

... agieren stets im Sinne der Rechtsstaatlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

„Polizeiliche Arbeit die in die Grundrechtsphäre von Menschen eingreift, wird erst dann ausgeübt, wenn alle anderen Maßnahmen ausgeschöpft wurden. Ist ein solcher Eingriff unabwendbar, orientiert sich die Polizeiarbeit immer an jenen Methoden, die die Rechte der betroffenen Menschen auf geringste Weise beschneiden.“

6

... sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung und Vorbildwirkung bewusst.

„Es gibt keine höhere moralische Verantwortung als jene gegenüber den Menschen. Es sind die Worte und Taten jedes einzelnen Polizisten und jeder einzelnen Polizistin, die unsere gesellschaftliche Verantwortung und Vorbildwirkung widerspiegeln.“

7

... achten die Würde jedes Menschen, schützen und respektieren die Menschenrechte.

„Einerseits dient die Wahrung der Menschenrechte stets als Kriterium für polizeiliche Handlungen. Andererseits ist es Aufgabe der Polizei, die Rechte der Menschen zu schützen. In diesem Sinne versteht sich die Polizei auch als Menschenrechtsorganisation.“

"Die Leitsätze für die polizeiliche Bildung entsprechen dem Bild einer modernen Polizei in einer demokratischen Gesellschaft. Nun braucht es viel Engagement, Kreativität und Mut, die Ziele von SICHER MIT BILDUNG im polizeilichen Alltag real werden zu lassen."

Mag. Dr. Norbert Leitner, MinRat | BMI, Direktor der Sicherheitsakademie



Foto: Bruno Guttman (LPK 00)



Foto: Bruno Guttman (LPK 00)



Foto: Andreas Aflenzler (LPK Wien)

"Meine Erfahrungen als Leiter des Zentrums für Fortbildung zeigen, dass eine Organisation Visionen und Ziele braucht, um erfolgreich sein zu können. Die leitenden Gedanken der Initiative SICHER MIT BILDUNG sind so etwas, wie ein Orientierungstern für die Polizei der Zukunft. Ich sehe das als Grundsteinlegung für die Weiterentwicklung der österreichischen Polizei."

Karlheinz Dudek, M.A., Brigadier (BMI), Leiter des Zentrums für Fortbildung, SIAK



Wir, die Polizei in Österreich...

8

... stellen einen hohen Anspruch an unsere persönliche, soziale und fachliche Kompetenz.

„Die Polizei ist eng an den Wandel gesellschaftlicher Strukturen gebunden und diese Dynamik wirkt sich auch auf die Polizeiarbeit aus. Wissensvermittlung alleine kann die neuen Herausforderungen nicht bewältigen. Denn erst wenn beides – fachliche und soziale Kompetenz – aufeinander treffen, ist gute Polizeiarbeit möglich.“

9

... reflektieren kritisch unser Denken und Handeln.

„Nur die Reflexion des eigenen Denkens und Handelns führt zu Fortschritt. Deshalb ist die Bereitschaft zur ehrlichen und selbstkritischen Auseinandersetzung ein unverzichtbarer Bestandteil der Polizeiarbeit und gleichzeitig Garant für den Erfolg.“

10

... nützen Reflexion zur persönlichen Weiterentwicklung und organisatorischen Mitgestaltung.

„Eine ständige Weiterentwicklung ist das Ergebnis gelungener Reflexionsprozesse, denn sie findet nur dann statt, wenn Erfolge und Misserfolge kritisch hinterfragt wurden. Jede und jeder Einzelne ist so in die Mitgestaltung eingebunden und profitiert davon auf persönlicher Ebene.“

11

... leben Wertschätzung, Achtung und Respekt in der täglichen Zusammenarbeit.

„Respekt und Wertschätzung leiten unsere Handlungen gegenüber allen anderen Mitmenschen. Denn die Anerkennung, die wir unseren Mitmenschen entgegenbringen, erfahren wir auch von ihnen und das wiederum stärkt unser Selbstvertrauen und festigt uns in unserer Haltung.“

Foto: Bruno Guttman (LPK 00)



Foto: Alexander Tuma (BMI)



Foto: Bruno Guttman (LPK 00)

"Der Polizeiberuf an sich und die Ausbildung für diesen Beruf sind geprägt von einer enormen Vielfalt. Diese Vielfalt erfordert auch das Bewusstsein für das gemeinsam Verbindende. Die Leitsätze SICHER MIT BILDUNG formulieren dieses Gemeinsame und geben Orientierung."

Karl-Heinz Grundböck, M.A., Brigadier (BMI, Leiter des Zentrums für Grundausbildung, SIAK)



Wir in der polizeilichen Bildung...

12 ... vermitteln die notwendigen Kompetenzen und Haltungen für die professionelle Erfüllung der Aufgaben.

„Polizeiliche Bildung bedeutet nicht nur den Transfer von Wissen. Denn nur wenn den angehenden Polizistinnen und Polizisten Kompetenzen und Werte vermittelt werden, entwickeln sie die notwendige Haltung, um auf die umfassenden Anforderungen der Polizeiarbeit vorbereitet zu sein.“

13 ... entwickeln gemeinsam diese Kompetenzen und Haltungen fächerübergreifend, handlungsorientiert und praxisnah.

„Polizeiliche Bildung versteht sich als Zusammenwirken von ineinandergreifenden Disziplinen, die auf ein gemeinsames Ziel zusteuern. Polizeiliche Bildung orientiert sich am polizeilichen Handeln und schafft praxisnahe Gelegenheiten, um Kompetenzen und Werte zu erleben und zu hinterfragen.“

14 ... fördern die Entwicklung zur Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit.

„Polizeiliche Bildung ist eine Arbeit mit Menschen für Menschen. Eine gute polizeiliche Ausbildung ist der Grundstein für kompetentes, teamorientiertes, selbstständiges und eigenverantwortliches polizeiliches Handeln. Lehren bedeutet deshalb nicht nur zu fördern, sondern die Schülerinnen und Schüler auch zu fordern.“

15 ... fordern und fördern den konstruktiven Austausch zwischen Theorie und Praxis.

„Wir legen bei der polizeilichen Bildung großen Wert darauf, dass sich die theoretischen und die praktischen Felder in einem konstruktiven Austausch befinden. Denn nur so können wir gemeinsam unsere Leistungen optimieren und werden den gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht.“



Foto: Alexander Tuma (BMI)

Foto: Alexander Tuma (BMI)





„Als leitender Polizeibeamter und als Betriebswirt weiß ich, dass ein Leitbild schon lange überfällig war. Nun ist es da, das Leitbild für die polizeiliche Bildung. Ich lade alle ein, genauer hinzuschauen, differenziert zu urteilen und sich dann auch aktiv an der Umsetzung zu beteiligen. Auf diesem Wege können wir alle einen Beitrag für die Zukunft der österreichischen Polizei leisten.“

Mag. Markus Ferschli, Oberst (SIAK, Leiter des Bildungszentrums Steiermark)

Wir in der polizeilichen Bildung...

16

... setzen Impulse für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Organisation.

„Polizeiliche Bildung erzeugt Impulse für die Zukunft der Polizei. Wir scheuen uns nicht vor der Konfrontation von Traditionen mit dem Neuen, denn dadurch entstehen Ideen und Innovationen, die der Polizei nützlich sein können.“

17

... sind uns unserer Vorbildwirkung stets bewusst und verpflichten uns diesem gemeinsamen Berufsbild.

„Alle Maßnahmen der polizeilichen Bildung sind von der Motivation getragen, Sicherheit zu geben. Fühlen sich die Polizistinnen und Polizisten sicher, fühlen sich auch diejenigen sicher, die von Polizeiarbeit betroffen sind. Dafür braucht es Menschen, die die Gedanken dieses Leitbildes glaubwürdig vorleben. Wir sind uns bewusst, dass diese Arbeit nur bei uns selbst beginnen kann.“

Die hier formulierten Ansprüche verdeutlichen, dass es sich bei der Umsetzung dieser Leitsätze um einen steten Prozess handelt, der von allen Beteiligten getragen werden muss. Das Prinzip der Mitgestaltung aktiviert nicht nur die kreativen Kräfte, es steigert auch die integrative Kraft des Leitbildes und führt über vermehrte Identifikation mit der Einrichtung Polizei zu mehr Verantwortungsgefühl jeder einzelnen Polizistin und jedes einzelnen Polizisten sich selbst, den Menschen und der Institution Polizei gegenüber.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Bundesministerium für Inneres, Abteilung I/9 – Sicherheitsakademie • Verantwortlicher: Karl-Heinz Grundböck • Redaktion: Thomas Gamsjäger, Gerhard Brenner, SWP Kommunikationsmanagement GmbH • Fotos: BMI-Abteilung I/8 – Alexander Tuma, Egon Weissheimer, LPK-Oberösterreich – Bruno Guttman, LPK Wien – Andreas Aflenzer • Grafik und Layout: BMI-Abteilung I/8 – Bernhard Pucher • Druck: Paul Gerin GmbH & CO KG, 2120 Wolkersdorf, Gerinstraße 1-3.

Foto: Alexander Tuma (BMI)



Foto: Alexander Tuma (BMI)

